



INSTITUT FÜR TROPOSPHÄRENFORSCHUNG e.V. LEIPZIG

## NACHRUH

**Prof. Dr. rer. nat. habil.**

**WOLFGANG ROLLE**

**20.09.1934 - 20.10.1996**

Wolfgang Rolle wurde in Waldenburg (Schlesien) geboren. In Zwickau, wo die Familie nach Krieg und Vertreibung ansässig geworden war, legte er 1953 die Abiturprüfung ab. Er begann ein Chemiestudium an der Karl-Marx-Universität Leipzig und wechselte 1955 an die neu eröffnete Technische Hochschule für Chemie Leuna-Merseburg, wo er 1959 seine Diplomarbeit verteidigte. Nach zweijähriger Tätigkeit im Chemiekombinat Leuna kam er zur damaligen Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, wo er auf dem Forschungskomplex in Leipzig zunächst von 1961 bis 1971 am Institut für Stabile Isotope (ISI) arbeitete und danach an die Forschungsstelle für chemische Toxikologie (FcT) wechselte, an der er bis zur Auflösung der Akademieinstitute zum Jahresende 1991 tätig war.

An der Universität Leipzig promovierte er während seiner Tätigkeit am ISI mit einem Thema über stabile Isotope.

An der FcT war er Leiter der Abteilung "Modellierung", später Abteilung "Atmosphärische Schadstofforschung". Wolfgang Rolle und seine Mitarbeiter befaßten sich über viele Jahre mit Problemen der Schadstoffausbreitung und -umwandlung, wobei neben dem reinen Transport die komplexen atmosphärenchemischen Vorgänge modelliert wurden. Untersuchungsobjekte waren weiterhin toxizitätswandelnde Reaktionen in der Troposphäre. Aus diesen Arbeiten ging das Thema für seine Promotion B "N - Nitrosoverbindungen in der Atmosphäre" hervor, die er im Jahre 1980 erfolgreich verteidigte.

Weitere wichtige Arbeitsgebiete von Wolfgang Rolle waren u.a. die Modellierung photochemischer Prozesse in der Atmosphäre zur Interpretation der Zusammenhänge zwischen Emission, Immission und Schadwirkungen auf die Ökosphäre, Studien über Depositionsvorgänge und statistische Verteilungsfunktionen zur Beschreibung der Konzentration von Luftschadstoffen und umfangreiche Untersuchungen an Niederschlagsproben. Dies alles geschah in intensiver Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern wie Meteorologen, Forstwissenschaftlern, Hygienikern und aus der chemischen Industrie. Mit seinen Arbeiten erwarb sich Wolfgang Rolle nationale und internationale Anerkennung.

Seit 1992 leitete er die Abteilung Chemie in dem neu gegründeten Institut für Troposphärenforschung e.V. (IfT) in Leipzig, das als Einrichtung der Blauen Liste für Erhalt und Weiterentwicklung der Atmosphärenforschung in den neuen Bundesländern wirken soll.

Die Abteilung Chemie des IfT war wesentlich am nationalen Verbundforschungsprogramm SANA des BMBF beteiligt. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Modellierung des IfT entstanden in den letzten Jahren neue Chemiemodule für komplexe Umweltmodelle.

Wolfgang Rolle wurde 1992 als Hochschulprofessor für Chemie der Atmosphäre an das neu gegründete Meteorologische Institut der Universität Leipzig berufen. Außerdem war er in verschiedenen Gremien, wie u.a. in der Kommission Reinhaltung der Luft im VDI und DIN tätig.

**Wolfgang Rolle erlag am 20. Oktober 1996 seiner schweren Krankheit.**

Wir verlieren mit ihm einen wertvollen Menschen, geachteten Wissenschaftler und anregenden Diskussionspartner. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.